

A background image of a young woman with long, wavy brown hair, smiling warmly. She is wearing a light blue cardigan and a necklace with a small white pendant. In the background, two men are visible, one in a pink shirt and one in a light blue shirt, both smiling. The overall scene is bright and positive.

Fachstelle HF Pflege

Herzlich willkommen

Begrüßung durch Marco Petruzzi



Projektgruppe

- Melinda Chambers** Stiftungsrätin SOdAS, Mitglied der Bildungskommission,
Leiterin Berufsbildung Pflege soH
- Ursula Grüning** Stiftungsrätin SOdAS, Mitglied der Bildungskommission,
Geschäftsführerin SOdAS & Projektleitung HF Pflege
- Diana Kabashi** Berufsbildungsverantwortliche APH Läbesgarte
- Ivana Kovacevic** Mitglied der Bildungskommission, Bildungsverantwortliche HF
SOdAS, Ausbildungsverantwortliche Spitex Grenchen
- Rita Mosimann** Stiftungsrätin und 2. Vizepräsidentin der SOdAS,
Ausbildungsverantwortliche Spitex Grenchen
- Marco Petruzzi** Stiftungsrat SOdAS, Präsident der Bildungskommission,
Geschäftsführer APH Haus zur Heimat
- Stefanie Strähl** Ausbildungsverantwortliche Spitex Aare-Nord-SO

Bedürfnisabklärung

- Ihre Bedürfnisse auf einen Blick

Die Ausbildung HF Pflege

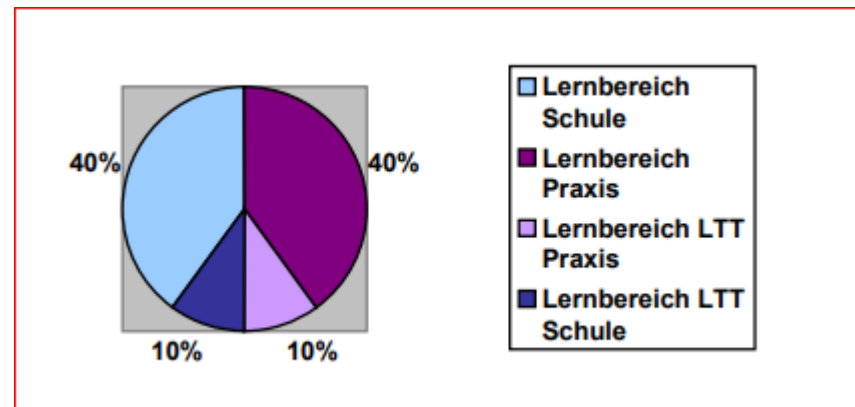
Voraussetzungen dipl. Pflegefachfrau/ Pflegefachmann:

- Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder
- schulischer Abschluss (Matura, FMS) oder
- äquivalente Aus- resp. Berufsbildung
- bestandene Eignungsabklärung Bildungsträger
- bestandene Eignungsabklärung Praxis (empfehlenswert)

Ausbildungsmodelle

Modell	Beginn KW	Dauer	Voraussetzungen
HF Vollzeit	38	3 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • s. Folie 5
FaGe verkürzt	36 3. Semester	2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss FaGe EFZ • Aufnahmeprüfung • Schriftlicher Antrag Ausbildungsbetrieb
FaGe mit BP	6 4. Semester	Mind. 1.5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss FaGe Langzeitpflege und-Betreuung EFZ • Aufnahmeprüfung
Passerelle DN I zu HF (Auslaufmodell)	12	1 Jahr berufsbegleitend	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss DN I • Aufnahmeprüfung

Die drei Lernbereiche



Verantwortlichkeiten Bildungsträger

Die Höhere Fachschule Pflege Olten (HFPO) an der Gesundheitlich – Sozialen Berufsfachschule (GSBS) stellt den Bildungsträger dar:

- trägt die Gesamtverantwortung über die Ausbildung
- verantwortlich für den Schulstoff
- verantwortlich für den LTT - S

Verantwortlichkeiten Ausbildungsbetriebe

- verantwortlich für die Ausbildung in der Praxis unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben
- verantwortlich für eine hohe Ausbildungsqualität
- verantwortlich für die Organisation der LTT-P – Kurse
- verantwortlich für die Organisation des Austauschpraktikums

Verantwortlichkeiten der Studierenden HF Pflege

- verantwortlich für die Organisation eines Ausbildungsbetriebs und Bestehen des Aufnahmeverfahrens HFPO
- verantwortlich für die Steuerung des eigenen Lernprozesses
- verantwortlich für das Einhalten von Vorgaben in Schule und Praxis

Fachstelle HF Pflege

Ziele für das Projekt:

- Förderung der Nachwuchssicherung von dipl. Pflegefachpersonal in Alters – und Pflegeheimen, Spitex – Betrieben, Spitälern und Kliniken
- Gewährleistung einer Anlaufstelle für alle Institutionen im Gesundheitswesen, die bereits auf Tertiärstufe ausbilden oder ausbilden wollen
- Förderung und Etablierung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung von Studierenden Pflege HF im Arbeitsfeld Langzeit- und postakuter Pflege in Form einer breiten, aber domänenspezifischen Ausbildung
- Förderung der gesellschaftlichen Anerkennung der Ausbildung auf Tertiärausbildung in Langzeit - Institutionen und Spitex - Organisationen
- Gewährleistung einer engen Zusammenarbeit mit unseren Praxispartnern im Gesundheitswesen



Massnahmen

**Beidseitige
Kontaktaufnahme**

**Bedarfserfassung
vor Ort**

Beratung, Coaching

Berufsmarketing

**Unterstützung auf
organisatorischer,
struktureller und
konzeptioneller Ebene**

**Mandat
Ausbildungsverantwortung**

**Fachstelle
HF Pflege**

LTT-P-Kurse

**Schulungen /
Weiterbildungen
durch SOdAS
und/oder HFPO**

**Organisation einer
Lernortkooperation mit
regelmässigem
Praxisaustausch**

Leistungsentuschädigung

- Erste Bedarfserfassung: Erste Stunde gratis, danach **Fr. 80.00/Std.**
 - Mandat Ausbildungsverantwortung: **Jährlich Fr. 2'400.00**
 - Support vor Ort innerhalb des Mandats: **Fr. 80.00/Std.**
 - Support vor Ort ausserhalb des Mandats: **Fr. 95.00/Std.**
 - Reisespesen werden zusätzlich verrechnet
-
- Telefonische Beratungen: **Fr. 80.00/Std.**, viertelstündliche Abrechnung, erste 15 Minuten kostenlos.

Was benötigen die Institutionen?

- Offenheit und Neugier für Veränderungen
- Erfüllung der Rahmenbedingungen
- Qualifizierte Berufsbildner
- Qualifiziertes Pflegepersonal auf Tertiärstufe
- Bewusstsein über die Ressourcen des eigenen Betriebs im Ausbildungsbereich



Erfahrungsberichte

- Diana Kabashi und Stefanie Strähl berichten...

DER BILDUNGSTRÄGER BEZIEHT STELLUNG

Daniel Hofer, Rektor GSBS & Dominik Fankhauser, Lehrperson GSBS

- Sicht der Schule zur Fachstelle HF Pflege
- Ausbildungsverpflichtung
- Skill & Grademix in den Institutionen



14 Jahre

SOdAS und HF Pflege
(2004 – 2018)

43%

bis 2025

0 und 1

Digitalisierung –
Pflegebedarf steigt
z.B. Strong Age

2 resp. 3

Duale Berufsbildung
Von der “Akutpflege“ zur
„Langezeitpflege“

5:3

der angestellten
Pflegefachpersonen

1+1 = 3

Skill- und Grademix
Evidenz – Komplikationen und
Mortalität (Linda Aiken)

**SBFI, BAG, CURAVIVA,
OdaSanté, Spitex CH**

Image Kampagne - Steigerung der Ausbildungszahlen auf der Tertiärstufe

LTT-P - Kurse

Wie setzt die SOdAS den Lernbereich Training & Transfer um?

- Praxisnah, aktuell und bedürfnisorientiert
- Breit aber domänenspezifisch
- Mit qualifizierten, erfahrenen Dozenten
- Mit einer soliden und lernfördernden Infrastruktur
- In enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsanbieter GSBS

Kosten: LTT - P Kurstag **Fr. 195.00/Studierende**

Der Zugang auf OdAOrg ist kostenlos gewährleistet, wenn die Studierenden die LTT-P – Kurse an der SOdAS besuchen.

Investition

Studiengebühren 700.- pro Semester	4200.-
Aufnahmeverfahren Schule	200.-
Prüfungsgebühr Schule	200.-
70 LTT-P - Kurstage 195.-/Tg./Stud.	13'650.-



Lohnzahlung Studierende:

Ausbildungsjahr	Grundlohn/ Mt. Brutto	Ausbildungszuschlag ab 25 Jahren	Gesamt Lohn
1.	900.-	+ 2'600.-	3'500.-
2.	1'100.-	+ 2'400.-	3'500.-
3.	1'300.-	+ 2'200.-	3'500.-
Summe 36 Mt.	= 39'600.-	= 86'400.-	= 126'000.-
Anteil Sozialleistungen	3'200.-		10'800.-
Gesamttotal	= 42'800.-		= 136'800.-

Warum lohnt es sich?

- Sie sind stets auf dem neusten Stand und gehen mit der Zeit!
- Sie haben durch die Studierenden eine Qualitätsüberprüfung!
- Sie verfügen über einen Skill & Grademix, der die Pflegequalität in Ihrer Institution fördert!
- Sie sichern Ihren und unseren Nachwuchs!
- Sie haben die Möglichkeit aus der eigenen Reihe zu rekrutieren!
- Sie verschaffen sich gesellschaftliche Anerkennung, denn Sie werden unter anderem an der Bildung gemessen!
- Sie erfahren grosse Dankbarkeit von den Studierenden HF Pflege, Sie bieten ihnen eine Zukunftsperspektive!
- Die SOdAS und die Lernortkooperation mit anderen Institutionen ist für Sie da → **gemeinsam statt einsam!**

Last but not least

**Wir alle tragen die Verantwortung für unsere
Nachwuchssicherung, der Mangel an
Pflegepersonal geht uns alle etwas an!**

Plenumsdiskussion

- Wie wirkt das Angebot der Fachstelle HF Pflege auf Sie?
- Sehen Sie Chancen für Ihren Betrieb?
- Was könnten Stolpersteine sein?
- Sehen Sie zusätzlichen Bedarf an Support?
- Bedürfnisabklärung: Deckt die Fachstelle HF Pflege Ihre Erwartungen ab?



Fragen / Anliegen?



Apéro

